



Stadt Halle (Saale)  
Dezernat IV

14.05.2012

## **Beschlusskontrolle zur Stadtratssitzung vom 28.03.2012**

### **TOP: 6.4**

#### **Betreff:**

Antrag der Stadtratsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD zur Einführung eines Indikatorensystems im Bereich Integration ...

- Bildung einer Arbeitsgruppe zur Begleitung für die geplante Einführung eines Indikatorensystems im Bereich Intergration
- Gremium ist beauftragt, an Entwicklung und Fortschreibung der Indikatoren mitzuwirken und Verbesserungsbedarf und -maßnahmen von Menschen mit Migrationshintergrund zu beraten

#### **Antwort der Verwaltung:**

### **Stellungnahme zum Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und SPD zur Einführung eines Indikatorensystems im Bereich Integration**

**Vorlagen-Nummer: V/2012/10372**

Der Erstellung eines Indikatorensystems für den Bereich Migration und Integration wird zugestimmt.

Grund für dieses Vorhaben ist es, die Bedarfe für alle politischen und an der Integrationsarbeit beteiligten Akteure sowie ehrenamtlichen engagierten Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbarer und abrechenbarer zu gestalten.

Ein Indikatorensystem ist für die Stadt Halle besonders im Hinblick auf die Überarbeitung und Fortschreibung des jetzigen bestehenden „Integrationsleitbildes für kulturelle Vielfalt der Stadt Halle (Saale)“ als hilfreich und unterstützend zu sehen, da sich daran die städtische Migrations- und Integrationsarbeit orientiert bzw. diese an den hier benannten Aufgaben und Vorhaben besser gemessen werden kann. Entwicklungstendenzen können analysiert werden und Handlungsbedarfe sowie –empfehlungen sind für zukünftige Maßnahmen in der Migrations- und Integrationsarbeit ableitbar.

Erfassung von Daten über Menschen mit Migrationshintergrund stellt sich schwierig dar. Der Prozess der Datenerfassung von Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt Halle liegt bisher in sehr wenigen Bereichen vor. Es kann noch nicht auf verlässliches Datenmaterial zurückgegriffen werden, so dass für eine Darstellung der Daten bisher nur Menschen ohne deutschen Pass (Ausländer) ermittelt werden können.

In anderen Städten basieren die Daten zum Migrationshintergrund größten Teils auf Erhebungen im Rahmen des Mikrozensus, jedoch liegt eine einheitliche Definitionsgrundlage zum Verständnis des Begriffes „Migrationshintergrund“ nicht vor.

Der Aufbau eines Indikatorensystems ist eine Querschnittsaufgabe, da die zu erhebenden Kennzahlen alle Lebensbereiche für Menschen mit Migrationshintergrund/ Menschen ohne deutschen Pass tangieren. Mit klar definierten Indikatoren und entsprechenden Kennzahlen wird es gelingen, die Integrationsarbeit als notwendige Querschnittsaufgabe zu verstehen. Voraussetzung für die Umsetzung ist eine intensive Zusammenarbeit mit dezernatsübergreifenden Fachämtern und deren spezifische Aufgabenbereiche innerhalb der Stadtverwaltung. Die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Begleitung für die geplante Einführung eines Indikatorensystems im Bereich Migration und Integration ist Grundvoraussetzung für die Erstellung.

Tobias Kogge  
Beigeordneter